

„Klippo! An diesen Orten bist Du sicher!“

Kinderschutzbund Eutin startet mit 19 Kinderschuttpunkt-Partnern die Aktion „Klippo!“

Eutin (ed). „Klippo!“ kennt fast jeder – dieses Wort zusammen mit gekreuztem Zeige- und Mittelfinger heißt: Hier bin ich sicher, hier kann mir niemand was. „Klippo“ heißt auch die neue Aktion des Kinderschutzbundes Eutin zusammen mit 19 Partnern in Eutin – Geschäfte, Praxen, Kanzleien, die ab sofort das „Klippo!“-Zeichen tragen und damit als Kinderschuttpunkt erkennbar sind.

Bei den Kinderschuttpunkt-Partnern finden Kinder und auch Jugendliche Hilfe, wann immer sie Hilfe brauchen – kleine Katastrophen wie Bus verpasst und kein Telefon dabei, Hingefallen und

kein Pflaster im Ranzen. Aber auch größere – „zum Beispiel, wenn ein Kind von Größeren geärgert, gar gejagt wird“, verdeutlicht Heidi Feilke, die Vorsitzende des Eutiner Kinderschutzbundes, „und wenn es einfach einen Zufluchtsort braucht, an dem sie es nicht kriegen können. Dann ist es bei unseren Kinderschuttpunkt-Partnern Klippo!“ In die 19 Kinderschuttpunkte können Kinder sich einfach retten, um Hilfe bitten und bekommen sie auch. In Form eines Telefons oder Pflasters, einem sicheren Ort und einem tröstenden Wort. Denn

Trost und Verständnis brauchen Kinder bei kleinen und größeren Katastrophen als erstes. „Für den Fall, dass die Notsituationen noch größer ausfallen“, so Heidi Feilke, „bekommen alle Kinderschuttpunkt-Partner eine Mappe, die auch einen Leitfaden enthält, in dem sie professionelle Hilfe finden.“ Ist also das Kind von Gewalt bedroht, traut es sich nicht nach Hause, ist es schwerer verletzt, als ein Pflaster es heilen könnte, können Polizei, der Ärztliche Notdienst oder der Allgemeindienst soziale Dienst des Jugendamtes angerufen werden.



Ab sofort ist die Buchhandlung Hoffmann zusammen mit 18 weiteren Geschäften, Praxen, Kanzleien offizieller Kinderschuttpunkt und Klippo-Partner des Kinderschutzbundes Eutin.

Die Idee zu Klippo! hat Munja Dethlefsen aus dem Vorstand des Eutiner Kinderschutzbundes aus Neumünster mitgebracht, wo der dortige Kinderschutzbund es bereits erfolgreich installiert hat. Sie stellte Klippo! ihren VorstandskollegInnen vor, die begeistert waren von der Idee der Kinderschuttpunkte in ganz Eutin. Also kaufte der Eutiner Kinderschutzbund die Klippo-Lizenz von den Neumünsteraner und ließ Logo und Konzept von einem Grafiker auf Eutin zuschneiden – eigentlich wollten Munja Dethlefsen und ihre Vorstandskollegin Britta Marutz im Frühling loslaufen und das Projekt möglichen Kinderschuttpunkt-Partnern in ganz Eutin vorstellen. „Und dann kam Corona“, sagt Heidi Feilke, „und alles hat sich nach hinten verschoben.“ So wurde es Sommer, als die beiden loskonnten, in Geschäften, Kanzleien, Praxen in der Innenstadt und entlang der Schulwege ansprachen – und fast überall offene Türen einrannten. Denn eigentlich sollte nicht Klippo! dranstellen müssen, damit Kinder ein Pflaster, ein Telefon, ein Tempo, ein offenes Ohr bekommen – und das habe sich auch bestätigt, berichten Britta Marutz und Munja Dethlefsen. „Wir haben begeisterte Zusagen von so vielen erhalten und können jetzt mit einem großen Netz von Kinderschuttpunkten

freuen wir uns bereits über ein großes Netz von Partnern“, sagt Heidi Feilke, „nur in der Königstraße fehlt uns noch ein Kinderschuttpunkt, der nächste ist der Weingeist oder die TouristInfo am Markt.“ Toll wären auch Kinderschuttpunkte weiter außerhalb im Industriegebiet oder im Charlottenviertel, denn auch in Neudorf oder Fissau. „Die Kinderschuttpunkte sollten ebene dig sein, wenn möglich, und gut erreichbar“, bittet Heidi Feilke, „sie sollten lange Öffnungszeiten haben und keine Gaststätte sein. Auch Praxen und Kanzleien sind ideale Partner neben den Geschäften – „es dürfen gern noch mehr werden. Auch finanziell Sponsoren für unser Klippo Projekt suchen wir noch, um die Druckkosten zu decken.“ Wenn sie sich als Kinderschuttpunkt oder finanziell einbringen möchte, herzlich willkommen und meldet sich beim Kinderschutzbund unter 04521-8309077 oder per Email an info@kinderschutzbund-eutin.de.

Damit Lehrer, Eltern und vor allem Kinder von den Klippo Kinderschuttpunkten erfahrener liegen ab sofort Klippo!-Postkarten in den Schulen, bei der Tafel im Jugendzentrum und überall da aus, wo Kinder und Eltern sie finden können. Die Klippo Kinderschuttpunkte finden sie auch unter www.klippo-eutin.de